

## Logistikrichtlinien DGS GmbH Mainz (Stand 01/2015)

- 1 Gültigkeitsbereich
- 2 Sicherung der internationalen Lieferkette
- 3 Information und Kommunikation
- 4 Verpackung und Warenkennzeichnung
- 5 Versand und Transport
  - 5.1 Lieferkonditionen
  - 5.2 Zoll/Außenhandel
  - 5.3 Versandvorschriften
- 6 Wareneingang, Frachtübernahme
- 7 Zahlungsbedingungen

Der Logistik kommt in Unternehmen ein immer höherer Stellenwert zu, und sie ist als Wettbewerbsfaktor ein wichtiger Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg. Entsprechend ist es für DGS selbstverständlich, mit den Zulieferern zuverlässige und effiziente Logistikprozesse aufzubauen und diese fortwährend zu optimieren.

Genauso ist es für DGS von Bedeutung, dass die Logistik bei den Partnern und deren Lieferkette einen hohen Stellenwert aufweist.

Eine nachhaltige Entwicklung und Optimierung des gesamten Supply Chain Managements (SCM), d.h. sowohl Materialfluss wie auch Informationsfluss, lässt sich nur gemeinsam durch vertrauensvolle Zusammenarbeit und auf Basis einer stabilen Geschäftsbeziehung mit den Partnern von DGS erreichen.

Die hier vorliegende Richtlinie definiert grundsätzliche logistische Anforderungen an die Lieferanten von DGS, um basierend auf einer gemeinsamen SCM-Strategie reibungslose Abläufe sicherzustellen, Kosten zu minimieren und die Lieferbeziehung zwischen den Partnern weiter zu verbessern. Sie kann im konkreten Einzelfall um spezifische Aspekte ergänzt werden.

### 1 Gültigkeitsbereich

Die vorliegende Logistikrichtlinie gilt für Zulieferungen von Produktionsmaterial und Ersatzteilen an DGS. Sie kann durch spezifische Zusatzvereinbarungen weiter detailliert werden.

### 2 Sicherung der internationalen Lieferkette

Als global agierendes Unternehmen beteiligt sich DGS aktiv an Programmen zur Sicherung der internationalen Lieferkette. In diesem Zusammenhang erwartet DGS vom Lieferanten, dass innerhalb der gesamten Liefer- und Produktionskette interne Kontrollverfahren gemäß den international gültigen Zoll- und Außenhandelsgesetzen eingehalten werden.

### 3 Information und Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Lieferanten und DGS stellt die Basis für eine funktionierende Zusammenarbeit dar. Wesentlich dafür sind rechtzeitige und unaufgeforderte Informationen bei Abweichungen von getroffenen Vereinbarungen, z. B. Liefermengen, Termine und Verpackungen. DGS erwartet, dass der Lieferant einen festen, kompetenten Ansprechpartner für logistische Angelegenheiten sowie einen geeigneten Vertreter definiert und kommuniziert.

### 4 Verpackungskosten

Die Verpackungskosten stellen einen erheblichen Logistikkostenanteil dar, und werden von DGS bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt. Hierzu sind im Angebot die Einzelkosten für die Verpackung separat auszuweisen. Verpackungskosten enthalten ausschließlich die Kosten für die anfallende Verpackung ohne Handlingkosten. Die Verpackungskosten sind als integraler Bestandteil der Materialpreise separat in den Angeboten jedoch **nicht** auf den Rechnungen auszuweisen.

#### 4.1 Warenkennzeichnung

Der Lieferant muss sicherstellen, dass alle Packstücke und Behälter mit einem gültigen Warenanhänger versehen sind. Die Inhalte der Warenanhänger müssen dem regionalen Industriestandard entsprechen und sind im Detail mit DGS abzustimmen.

Die Etiketten sind grundsätzlich sichtbar anzubringen, so dass sie mit einem Barcode-Leser erreicht werden können, ohne dass die Verpackungseinheiten umgeschichtet werden müssen.

### 5 Versand und Transport

#### 5.1 Lieferkonditionen

DGS verwendet als einheitliche Basis für die Lieferbedingungen die jeweils gültige Fassung der Incoterms®. DGS wendet grundsätzlich folgende Lieferbedingungen an:

- FCA „Abgangsort“ Incoterms® 2010 (Free Carrier)
- DAP „Empfangsort“ Incoterms® 2010

## Logistics Directive DGS GmbH Mainz (rev. 01/2015)

- 1 Scope of Application
- 2 Securing of International Supply Chain
- 3 Information and Communication
- 4 Packing and Marking of Commodities
- 5 Dispatch and Transportation
  - 5.1 Delivery conditions
  - 5.2 Customs/Foreign Trade
  - 5.3 Forwarding Instructions
- 6 Goods Receipt, Freight Collection
- 7 Payment Terms

Logistics is of growing significance for companies. As a competitive factor it is an important key for economic success. It is part of DGS's self-concept to create and constantly optimize reliable and efficient logistics processes with suppliers.

It is important for DGS that logistics has a high priority among partners and their supply chains.

Sustainable development and optimization of the entire supply chain management (SCM), i.e. both material flow and information flow, can only be achieved as a joint process with trusting collaboration and on the basis of a stable business relationship with DGS partners.

This Directive defines fundamental logistical requirements for suppliers of DGS in order to ensure smooth operations, to minimize cost and to further improve the supply relationship between partners, based on a common SCM strategy. Specific issues can be added in particular cases.

### 1 Scope of Application

The present Logistics Directive is valid for supplies of production material and spare parts to DGS. It can be particularized by specific supplemental agreements.

### 2 Securing of the International Supply Chain

As a global company DGS actively participates in programs for securing the international supply chain. In this connection DGS expects suppliers within the entire supply and production chain to observe internal control procedures in accordance with the internationally and locally valid customs and trade laws.

### 3 Information and Communication

Communication between supplier and DGS is the basis for an efficient collaboration. Timely and unsolicited information on deviations from existing agreements, e.g. delivery quantities, deadlines and packing materials, is essential for this purpose.

DGS expects the supplier to define and communicate a fixed, competent contact for logistical issues as well as a suitable backup contact.

### 4 Packing Costs

The packing costs represent a significant portion of the logistics costs a fact that DGS takes into account when selecting suppliers. For this purpose, the individual costs for packing are to be shown separately in the quote. Packing costs exclusively contain the costs for packing material without handling costs.

When making an offer, the packing costs must be indicated separately, but they shall **not** appear separately on the invoice.

#### 4.1 Product Labeling

The supplier must ensure that all packages and containers have current labels/tags. The contents of the labels/tags must comply with the regional industry standard and have to be agreed upon with DGS.

Labels should be fixed in a way that they are visible and can be read with a bar code reader without the packing units having to be rearranged.

### 5 Dispatch and Transportation

#### 5.1 Delivery Conditions

DGS uses the current version of the Incoterms® as standard basis for the delivery terms. DGS generally applies the following delivery terms:

- FCA "Point of Departure" Incoterms® 2010 (Free Carrier)
- DAP "Point of Destination" Incoterms® 2010

## 5.2 Zoll/Außenhandel

DGS ist verpflichtet, gegenüber seinen Kunden belastbare Aussagen im Hinblick auf den handelspolitischen Ursprung sowie den präferenzrechtlichen Status der gelieferten Waren zu treffen.

Die Benennung des handelspolitischen Ursprungslandes der an DGS gelieferten Vorerzeugnisse und Handelswaren ist deshalb auch für den Lieferanten von DGS verpflichtend.

Auf Anforderung von DGS ist der handelspolitische Ursprung durch geeignete Ursprungszeugnisse nachzuweisen. Der präferenzrechtliche Status von Waren, die an DGS geliefert werden, ist durch die Vorlage von geeigneten Präferenznachweisen zu belegen. Die Art des Präferenznachweises ergibt sich dabei jeweils aus dem zur Anwendung kommenden Präferenzabkommen.

## 5.3 Versandvorschriften, Transportdokumente und Avisierung

### 5.3.1 Frachtpapiere

Der Lieferant ist als Versender für die ordnungsgemäße vollständige Erstellung aller benötigten Transportdokumente verantwortlich. Bei der Warenanlieferung sind die folgenden Dokumente entsprechend der angegebenen Industriestandards vorzulegen:

- Lieferschein in einfacher Ausführung (nach VDA 4994)
- Speditionsauftrag bzw. Frachtbrief je Lieferant und je Warenannahmestelle in zweifacher Ausführung (nach VDA 4922/DIN5018)
- Zolldokumente bei Sendungen aus Drittländern bzw. Nicht-EU-Länder

### 5.3.2 Lieferschein

Auf dem Lieferschein müssen sämtliche nach der VDA-Norm 4994 erforderliche Angaben gemacht werden, inklusive des zuständigen Gebietsspediteurs sowie, falls zutreffend, der Chargennummer. Zudem ist das Lademittel und Bruttogewicht zu benennen.

Angaben zu Mehrwegverpackungselementen können wahlweise auf dem Lieferschein oder gesondert im sogenannten Ladehilfsmittelschein erfolgen. Die Angaben hierzu umfassen die gängige Bezeichnung der angelieferten Verpackungselemente. Aus Gründen der Zuordenbarkeit müssen bei Verwendung des Ladehilfsmittelschein Informationen zu Empfänger, Lieferantename und -nummer sowie Lieferscheinnummer vervollständigt werden.

### 5.3.3 Zolldokumente

Der Lieferant stellt sämtliche für die Zollabfertigung notwendigen Dokumente für die Aus- bzw. Einfuhr zur Verfügung. Hierzu gehören folgende Dokumente:

- Handels- und Pro-forma-Rechnung
- Internationaler Frachtbrief (in Abhängigkeit vom Versandverfahren)
- Präferenzursprungszeugnisse, ggf. nationale Ursprungszeugnisse

Die Handelsrechnung muss grundsätzlich auf den tatsächlichen Wert der Bestellung ausgestellt werden. Dies gilt auch für Dreiecksgeschäfte. Bei Probelieferungen muss ein realistischer Wert auf der Rechnung vermerkt werden. Für alle Rechnungen gilt, dass diese die Zolltarifnummer enthalten müssen. Bei der Einfuhr ist dies stets eine 11-stellige Nummer, wobei die ersten 6 Stellen weltweit – und die ersten 8 Stellen EU-weit – Gültigkeit besitzen.

## 6 Wareneingang, Frachtübernahme

### 6.1 Anlieferzeit

Allgemeine Entladezeiten

Montag- Freitag 08.00 – 12.30 und 13.00 – 16.00 Uhr

### 6.2 Anlieferadresse

DGS Diesel- und Getriebeservice GmbH  
Wernher-von-Braun-Straße 11  
55129 Mainz  
Deutschland

### 6.3 Wareneingangsprüfungen

Im Rahmen der Frachtübernahme bei Wareneingang führt DGS folgende Prüfungen durch:

- Prüfung Lieferpapiere (Lieferschein, Frachtbrief und evtl. Zolldokumente)
- Identifikationsprüfung anhand Belabelung
- Prüfung auf äußerlich erkennbare Transportschäden
- Plausibilitätsprüfung der gelieferten Menge

## 7 Zahlungsbedingungen

Sollten keine separaten Zahlungsbedingungen mit DGS vereinbart worden sein, gelten die Standard Zahlungsbedingungen: 30 Tage Netto oder 14 Tage abzgl. 2% Skonto

## 5.2 Customs/Foreign Trade

DGS is obligated to make reliable statements to their customers with regard to the commercial origin as well as the legally preferential status of the delivered goods. The indication of the commercial country of origin of products and commodities delivered to DGS is therefore compulsory for DGS's suppliers as well.

On demand of DGS, the commercial origin must be verified by suitable certificates of origin.

The legally preferential status of goods delivered to DGS must be substantiated by appropriate documents. The type of preference document depends in each case on the preferential agreements in effect.

## 5.3 Forwarding Instructions, Transportation Documents and Notification

### 5.3.1. Freight Documents

As shipper the supplier is responsible for correct and complete issuing of all required transport documents. The following documents shall be submitted according to the specified industry standards when delivering goods:

- One original of the delivery note (according to VDA 4994)
- Shipping order or waybill for each supplier and for each receiving department in duplicate (according to VDA 4992/DIN5018)
- Customs documents for shipments from third countries resp. non-EU countries

### 5.3.2 Delivery Note

Delivery note must indicate all required information according to VDA standard 4994, including the responsible regional shipper and, if applicable, the batch number. Furthermore loading device and gross weight shall be specified.

Specifications on reusable packaging can either be made on the delivery note or on the so-called loading device slip. These specifications comprise the common description of the delivered packaging elements. For reasons of assignability, the recipient, the supplier name and number as well as the delivery note number must be specified in the loading device slip.

### 5.3.3 Customs Documents

The supplier must make available all documents necessary for customs clearance for import or export. This includes the following documents:

- Commercial and pro-forma invoice
- International waybill (depending on the shipment procedure)
- Preferential origin documents, national certificates of origin, if required

Commercial invoice must always state the actual value of the order. This also applies to triangular trade. For test deliveries a realistic value must be stated on the invoice. All invoices must specify the customs tariff number. In case of imports, this is always a number with 11 digits, the first 6 of which are valid worldwide, the first 8 are valid within the EU.

## 6 Goods Receipt, Freight Collection

### 6.1 Delivery time

General unloading times

Monday -Friday 08.00 -12.30 and 13.00 – 16.00 h

### 6.2 Delivery Address

DGS Diesel- und Getriebeservice GmbH  
Wernher-von-Braun-Straße 11  
55129 Mainz  
Germany

### 6.3 Incoming Goods Inspection

Upon goods receipt DGS does the following inspections:

- Inspection of shipping documents (delivery note, waybill and customs documents, if applicable)
- Identification control by means of labeling
- Check for externally visible transport damages
- Plausibility check of the delivered quantity

## 7 Payment Terms

In the absence of specifically agreed payment terms, the standard regulation applies, i.e.: 30 days net, alternatively 14 days less 2% discount.